

DER MANN AUS RUSSLAND

Stephan Sulke, Schweizer Liedermacher

1. Im Grun - de klingt die Sto - ry schreck - lich sim - pel an
 spra - chen dann von un - sern bei - den Wel - ten Ich

ei - ner ö - den Cock - tail - par - ty war's ich
 fand bei ihm sei man - ches schief und krumm doch

schlürf - te oh - ne Lust an mei - nem Dimp - le und
 er liess kei - nen mei - ner Sät - ze gel - ten und

er war schon beim zwölf - ten Wod - ka - glas. Ich
 dreh - te mir den Spiess ganz ein - fach um. Und

frag - te plötz - lich: Sag'n sie mal was heisst denn 'Prost' auf rus - sisch und er
 dann er - zähl - te er von sei - nem Lan - de von den Men - schen die dort

schau - te ganz ver - dutzt mir ins Ge - sicht Za sda -
 leb - ten und von ei - ner schö - nen Frau Von den

row - je, lach - te er, sa wa - scha sda - row - je i bla - ga - ba - lu - tschje, und
 Städ - ten schwärm - te er von Ki - ew von Minsk vom schwar - zen Meer und dass er

frag - te, wuss - ten sie das wirk - lich nicht. Und der
 Heim - weh hat - te weiss ich ganz ge - nau Und der

Mann aus Russ - land kann - te la - chen fröh - lich sein und Wit - ze ma - chen
 Mann aus Russ - land kann - te wei - nen trau - rig sein und glück - lich schei - nen

hob die - weil sein Glas und trank mir zu. Der
 hob die - weil sein Glas und trank mir zu. Der

Mann aus Russ - land kann - te la - chen fröh - lich sein und Wit - ze ma - chen
 Mann aus Russ - land kann - te wei - nen trau - rig sein und glück - lich schei - nen

war ein Mensch ge - nau wie ich und Du. 1. Du. 2. Wir
 war ein Mensch ge - nau wie ich und Du.

Du So ge - gen fünf Uhr mor - gens trenn - ten wir uns dann und et - was me - lan -

cho - lisch mein - te er er müs - se fort Na sda -

row - je, hör ich noch, na two - jo sda - ro - wje i na - su drusch - bu, und

fra - ge mich ist Freund - schaft bloss ein Wort. Und der **R1, R2**

DER MANN AUS RUSSLAND

- Intro Dm / Dm //
1. Im Grunde klingt die Story schrecklich simpel Dm / Dm /
 An einer öden Cocktailparty wars Dm / Gm /
 Ich schlürfte ohne Lust an meinem Dimple Gm / Dm /
 Und er war schon beim zwölften Wodkaglas A7 / Dm /
 Ich fragte plötzlich: Sagn sie mal wie sagt man 'Prost' auf russisch Gm / Dm /
 Und er schaute ganz verdutzt mir ins Gesicht A7 / Dm D7 /
 Za sdarowje, lachte er, **sa wascha sdarowje i blagabalutschje** Gm / Dm /
 Und fragte, wussten Sie das wirklich nicht A7 / Dm //
- R. Und der Mann aus Russland konnte lachen, fröhlich sein und Witze machen Gm C7 / F Dm /
 Hob dieweil sein Glas und trank mir zu Gm A7 / Dm D7 /
 Der Mann aus Russland konnte lachen, fröhlich sein und Witze machen Gm C7 / F Dm /
 War ein Mensch genau wie ich und Du Gm A7 / Dm //
2. Wir sprachen dann von unsern beiden Welten Dm / Dm /
 Ich fand bei ihm sei manches schief und krumm Dm / Gm /
 Doch er liess keinen meiner Sätze gelten Gm / Dm /
 Und drehte mir den Spiess ganz einfach um A7 / Dm /
 Und dann erzählte er von seinem Lande, von den Menschen Gm / Dm /
 die dort lebten und von einer schönen Frau A7 / Dm D7 /
 Von den Städten schwärmte er, von Kiew von Minsk vom schwarzen Meer Gm / Dm /
 Und dass er Heimweh hatte weiss ich ganz genau A7 / Dm //
- R. Und der Mann aus Russland konnte weinen, einsam sein und glücklich scheinen Gm C7 / F Dm /
 Hob dieweil sein Glas und trank mir zu Gm A7 / Dm D7 /
 Der Mann aus Russland konnte weinen, traurig sein und glücklich scheinen Gm C7 / F Dm /
 War ein Mensch genau wie ich und du Gm A7 / Dm //
3. So gegen fünf Uhr morgens trennten wir uns dann und etwas melancholisch Gm / Dm /
 meinte er er müsse fort A7 / Dm D7 /
Na sdarowje, hör ich noch, **Na twojo sdarowje i nasu druschbu** Gm / Dm /
 und frage mich ist Freundschaft bloss ein Wort A7 / Dm D7 //
- R. Und der Mann aus Russland konnte lachen, fröhlich sein und Witze machen Gm C7 / F Dm /
 Hob dieweil sein Glas und trank mir zu Gm A7 / Dm D7 /
 Der Mann aus Russland konnte lachen, fröhlich sein und Witze machen Gm C7 / F Dm /
 War ein Mensch genau wie ich und Du Gm A7 / Dm //
- R. Und der Mann aus Russland konnte weinen, einsam sein und glücklich scheinen Gm C7 / F Dm /
 Hob dieweil sein Glas und trank mir zu Gm A7 / Dm D7 /
 Der Mann aus Russland konnte weinen, traurig sein und glücklich scheinen Gm C7 / F Dm /
 War ein Mensch genau wie ich und Du Gm A7 / Dm A7 Dm //

Stephan Sulke in einem Interview mit Matthias Schumacher im Jan. 2010:

MS: *Das zweite Stück auf ihrem Album heißt „Aber nie“ und ist eine Art „Die Gedanken sind frei – 2009“.
 So deutlich politisch und gesellschaftskritisch sind Sie lange nicht gewesen. Warum grad jetzt?*

Weil wir in einer Zeit leben, in welcher die Völker der westlichen Demokratien sich ihre blutig erstrittenen Freiheiten von verlogenen, perfiden, feigen, anpassungswütigen, selbstherrlichen und durchaus freiheitsfeindlichen Einzelgängern und Gruppierungen aus der Tasche ziehen lassen. Das Zeitalter der größten geistigen und körperlichen Freiheit in der Menschheitsgeschichte versinkt in der Diktatur der spießigen Korrektheit, der religiösen Dumpfheit und der naiven Akzeptanz unbeweisbarer Dogmen. Freiwillig marschieren diese Gesellschaften in eine post-mittelalterliche Geisteswelt der Intoleranz. Tragisch.